

Römer 8

Eine Betrachtung unter dem Gesichtspunkt, dass der Tod uns nicht von der Liebe Gottes trennen kann

Die Sünde kam durch einen Menschen in diese Welt. Die Verurteilung betraf alle Menschen. Durch den Gehorsam des einen, des Sohnes Gottes, Jesus Christus und seine Erlösungstat kam es zur Rechtfertigung des Lebens für alle (Röm. 5, 15-19).

Hierbei ist das "in Christo" (Röm. 8, 1) zu beachten

- Dem "in Christo" sein steht Hebr 6, 4-6 gegenüber
- Zu dem "in Christo" sein kommt es durch seine Taufe
- Röm. 6, 3-4 (Umdenken, Buße)

Das "in Christo" sein äußert sich:

- | | |
|---|---------------------------|
| → Im Halten seines Wortes | 1. Joh 2, 5; 1. Joh 3, 24 |
| → Im Wandel | 1. Joh 2, 6; Röm. 6, 6 |
| → Das "in Ihm" zeigt sein gegebener Geist | 1. Joh 4, 13 |
| → Im Bekennen, dass Jesus der Sohn Gottes ist | 1. Joh. 4, 15 |
| → Die Liebe | 1. Joh. 4, 17 |
| → In der Rechtfertigung | Röm. 8, 3 |
| → Durch die Erlösung | Kol 1,22 |
| → Für die "in Ihm" kein Gericht | Röm. 8, 1 |
-
- | | |
|---|---|
| ➤ Paulus fordert uns auf, uns zu prüfen, ob Christus in uns ist | 2. Kor 13, 5 |
| ➤ Dass uns nichts von der Liebe Gottes trennen kann, müssen wir glauben. Hierzu bedarf es der göttlichen Gnade der Glaubensgewissheit | Röm. 8, 38-39; Röm. 10, 9; Judas1; Ps 23, 1 |

Was kann uns NICHT von der Liebe Gottes trennen ?

- | | |
|--------------------------|---|
| Röm. 8, 1 | - Es trennt uns keine Verurteilung |
| | - Es trennt uns keine Bindung an das Gesetz des Todes, wir sind und bleiben Freie, auch nach dem äußeren Tod |
| Röm. 8, 3 | - Es trennt uns keine Schwachheit des Fleisches |
| Röm. 8, 4;
Röm. 5, 18 | - Es hindert nichts unsere Vervollkommnung (Vervollständigung), die Rechtsforderung des Gesetzes ist durch Christus erfüllt |
| Röm. 8, 5 | - Es hindert die, die nach dem Geiste sind, nichts, geistlich zu sinnen |
| Röm. 8, 6 | - Es trennt (hindert) nichts, die Gesinnung des Geistes zu haben und damit Frieden und Leben. Wir verlieren bei dem äußeren Tod die Gesinnung des Geistes nicht |
| Röm. 8, 7 | - Es hindert uns nichts, uns dem Gesetz Gottes unterzuordnen, weil uns die Gesinnung des Geistes geschenkt wurde. |

- Röm. 8, 8 – Es hindert uns nichts (wir sind durch den Geist befähigt), Gott zu gefallen. Das tun wir auch, ob "im Heim Seiende" oder "außer Heim Seiende" (2. Kor. 5, 9)
- Röm. 8, 10 – Es trennt uns nichts, weil Christus in uns ist. Nachdem der Leib gestorben ist, lebt der Geist weiterhin; er ist Leben.
- Röm. 8, 11 – Es trennt uns nichts, weil der Lebenmachende Geist in uns wohnt, der sogar Leiber, die gestorben sind, auferwecken kann. Wie viel mehr wird er in dem neuen Leib überfließendes Leben sein.
- Röm. 8, 12.13 – Wir hören nicht auf, Schuldner dem Geist gegenüber zu sein, was sich in unserem Wandel niederschlagen sollte.
- Röm. 8, 14 – Es trennt uns nichts, weil wir Söhne Gottes sind.
- Röm. 8, 16 – Weil wir den Geist Gottes haben und Söhne sind, dürfen wir "Vater" sagen. Söhne werden nicht dem Tode überlassen (Ihm in allem gleich sein; 1. Joh. 3,2)
- Röm. 8, 17 – Es trennt uns nichts, wenn wir mit Christus zusammengehören. Leiden wir hier mit ihm, werden wir auch mit ihm verherrlicht
- Röm. 8, 18 – Es trennt uns nichts, weil uns ständig (Aorist: Faktum) künftige Herrlichkeit enthüllt wird.
- Röm. 8, 24 – Es trennt uns nichts, weil wir auf Hoffnung hin (Erwartung) errettet wurden und Hoffnung läßt nicht zuschanden werden (Röm. 5,5).
- Röm. 8, 26 – Es trennt uns nichts, weil sich der Geist Gottes in unaussprechlichem Seufzen für uns verwendet und darin nicht unerhört bleibt
- Röm. 8, 27 – Weil wir Heilige sind, d.h. von Ihm geheiligt sind und damit nicht dem Unheiligen überlassen bleiben, da sich der Geist für uns gottgemäß verwendet.
- Röm. 8, 28 – Es trennt uns nichts, weil Gott uns alles zum Guten wendet (Gott allein ist der Gute, Mark. 10, 18) und weil er uns nach seinem Vorsatz berufen hat.
- Es trennt uns nichts, weil wir in das Bild seines Sohnes umgestaltet werden und seine Brüder sind.
- Röm. 8, 30 – Es trennt uns nichts, weil wir als Vorherbestimmte auch berufen, gerechtfertigt und verherrlicht sind.
- Röm. 8, 31 – Es trennt uns nichts, weil Gott für uns ist und somit niemand etwas gegen uns ausrichten kann
- Röm. 8, 32 – Es trennt uns nichts, weil Gott uns mit dem Sohn alles schenkt, auch einen neuen Leib.
- Offb 12, 10 – Es trennt uns nichts, weil wir Auserwählte sind und niemand uns bezichtigen kann.
- Röm. 8, 34 – Es trennt uns nichts, weil der Auferstandene Christus, der zur Rechten Gottes sitzt, sich für uns verwendet (Sach. 3, 4).
- Röm. 8, 35-37 – Es trennt uns nichts, weil wir durch Jesus Christus weit überwinden und siegen.